



# Glossar Campusmanagement

Begriff	Definition / Beschreibung
<b>Abschlussmodul</b>	Ein Abschlussmodul ist eine Zusammenfassung von verschiedenen Bausteinen (z.B. Kurse und Leistungen). Es dient als Vorlage für ein Abschlussmodulangebot. Im Abschlussmodul werden allgemeine Einstellungen ohne Semesterbezug festgelegt. Diese Einstellungen werden als Vorgabewerte für alle Abschlussmodulangebote verwendet, die auf diesem Abschlussmodul basieren. Dazu zählen z.B. das Bewertungssystem für die Ausgabe der Gesamtleistung, Leistungspunkte, Inhalte und Prüfungen. In einem konkreten Abschlussmodulangebot werden die Vorgabewerte für ein bestimmtes Semester angepasst. In der Regel gibt es pro Studiengang ein Abschlussmodul, dieses enthält als Leistungen i.d.R. Bachelor- bzw. Masterarbeiten und die dazugehörigen Verteidigungen. In seltenen Fällen können Abschlussmodule auch weitere Leistungen und Kurse enthalten. Die Abschlussmodulnummer folgt dabei einer definierten Nummernkonvention und ist in der folgenden Form aufgebaut: A.abc.12345. Das „A“ steht dabei für „Abschlussmodul“, gefolgt von einem Punkt. Über die nachfolgenden drei Stellen „abc“ wird die Orga-Einheit dem das Abschlussmodul zugeordnet ist definiert (z.B. 032 für Chemie oder 127 für Philosophie), erneut gefolgt von einem Punkt. Die letzten fünf Stellen können Orga-Einheits-intern vergeben werden.
<b>Abschlussmodulangebot</b>	siehe Modulangebot
<b>Abschlussprüfung</b>	Abschlussprüfungen sind studienabschließend, d.h. sie werden am Ende des Studiums oder am Ende eines Studienabschnitts absolviert und beziehen sich immer auf ein Abschlussmodulangebot. Eine Abschlussprüfung ist dabei die konkrete Abnahme einer Leistung, die an einem Abschlussmodulangebot definiert wurde (z.B. eine mündliche Abschlussprüfung oder eine Bachelorarbeit). Die Anmeldung erfolgt auf schriftlichen Antrag in Abstimmung mit dem Betreuer bzw. Prüfer der Arbeit beim zuständigen Mitarbeiter des Prüfungsmanagements (PM). Die Zulassung erfolgt, wenn alle notwendigen Vorleistungen vorliegen.
<b>Adressbuch</b>	Das Adressbuch des Campusmanagementsystems ist ein Speicherort für allgemeine Daten von Akteuren der Universität Paderborn (z.B. Anschriften, Kommunikationsdaten, Geburtstage und Beziehungen zu anderen Akteuren).
<b>Akteur</b>	Ein Akteur ist eine Person oder eine Institution im Campusmanagementsystem (z.B. ein Studierender, eine Lehrkraft, eine andere Hochschule oder eine Firma).
<b>Akteurkategorie</b>	Akteurkategorien fassen die verschiedenen Akteure im Campusmanagementsystem in grundsätzlichen Kategorien zusammen (z.B. Bewerber, Student und Lehrkraft). Akteurkategorien sind fest vorgegeben und bestimmen, welche spezifischen Daten zu einem Akteur verwaltet werden müssen. So erfordert eine Person der Akteurkategorie „Student“ bspw. Angaben zum Studium, zu Studienleistungen und zur Krankenkasse. Jeder Akteur muss mit Hilfe von Akteurtypen mindestens einer Akteurkategorie zugeordnet sein.
<b>Akteurklasse</b>	Akteurklassen sind fest vorgegeben und kategorisieren Akteure in Person, Institution und „alle“. Die Akteurklasse dient bei der Suche nach Akteuren als Suchkriterium. Beispielsweise werden Firmen als Institutionen und die zugehörigen Ansprechpartner als Personen erfasst.



<b>Akteurtyp</b>	Akteurtypen sind eine genauere Aufgliederung von Akteurkategorien. Während Akteurkategorien im Campusmanagementsystem fest vorgegeben sind, können Akteurtypen von jeder Hochschule individuell konfiguriert werden (z.B. kann die Akteurkategorie „Lehrkraft“ die Akteurtypen „Lehrbeauftragter“ und „Tutor“ umfassen). Akteurtypen dienen als Suchkriterium und verknüpfen Akteure mit Akteurkategorien: Jeder Akteur muss mindestens einem Akteurtyp zugeordnet sein, und jeder Akteurtyp muss genau einer Akteurkategorie zugeordnet sein.
<b>Aktivität</b>	Aktivitäten sind Vorgänge, die zu einem Studierenden im Campusmanagementsystem hinterlegt werden. Es gibt unterschiedliche Aktivitätstypen (Vorgang, Notiz, Termin), mit deren Hilfe z.B. nachverfolgt werden kann, wann ein Studierender eine bestimmte Nachricht erhalten hat.
<b>Amtliche Mitteilung</b>	Amtliche Mitteilungen (AM) werden auf der Internetseite der Universität Paderborn veröffentlicht ( <a href="https://katalog.ub.uni-paderborn.de">https://katalog.ub.uni-paderborn.de</a> ). Jede Amtliche Mitteilung hat eine eindeutige AM-Nummer (z.B. AM17.24 für 17. Amtliche Mitteilung im Jahr 2024).
<b>Anbieten</b>	Das Anbieten bezeichnet den Vorgang, aus einem abstrakten Kurs oder (Abschluss-) Modul ein konkretes, für Studierende verfügbares Kurs- bzw. (Abschluss-) Modulangebot zu erzeugen. Das Kursangebot entspricht dem Lehrveranstaltungsangebot (also einer konkreten Lehrveranstaltung).
<b>Angebot</b>	siehe Lehrveranstaltungsangebot
<b>Anmeldegruppe</b>	Anmeldegruppen sind eine Methode zur Auswahl von Teilnehmern für eine Lehrveranstaltung. Anmeldegruppen werden benötigt, wenn Studierende aus einer Auswahl von Lehrveranstaltungen genau eine Lehrveranstaltung wählen sollen. Eine Anmeldegruppe umfasst dabei mehrere Lehrveranstaltungen. Die Auswahl wird durch ein Rankingverfahren gesteuert. Bei diesem Verfahren gibt jeder Studierende für alle Lehrveranstaltungen einer Anmeldegruppe eine Präferenz mittels eines persönlichen Rankings an.
<b>Anmeldephase</b>	Die Anmeldephase für Module und Lehrveranstaltungen ist ein durch die Universität Paderborn definierter Zeitraum, in dem eine Anmeldung zu Modulen und Lehrveranstaltungen möglich ist. Während der Anmeldephase und teilweise darüber hinaus ist jederzeit auch eine Abmeldung von Modulen und Lehrveranstaltungen möglich. Die zweite Anmeldephase jedes Semesters wird als Revisionsphase bezeichnet. Neu eingeschriebene Studierende können sich erstmalig in der Revisionsphase zu Lehrveranstaltungen anmelden.
<b>Anmeldestatus</b>	Übersicht im Webportal des Campusmanagementsystems über akzeptierte, schwebende und abgelehnte Anmeldungen. Bei Änderung des Anmeldestatus wird automatisch eine Systemnachricht versandt.
<b>Anmeldung</b>	siehe Anmeldephase
<b>Anschriftstyp</b>	Der Anschriftstyp beschreibt die örtliche oder funktionale Art einer Anschrift (z.B. Heimatanschrift, Semesteranschrift oder Rechnungsanschrift).
<b>Baustein</b>	Der Begriff „Baustein“ (auch „Modulbaustein“ bzw. „Studienbaustein“) wird im Campusmanagementsystem für verschiedene Sachverhalte benutzt. Er bezeichnet einen Kurs als Teil eines Moduls bzw. eine Lehrveranstaltung als Teil eines Modulangebots. Module bzw. Modulangebote können aus einem oder mehreren Bausteinen (= Kursen bzw. Lehrveranstaltungen) bestehen. Unter „Studienbausteinen“ werden neben Modulen, Modulangeboten, Kursen und Lehrveranstaltungen auch Lernmittel, E-Learning-Einheiten und Abschlussmodulangebote verstanden.



<b>Benutzerkonto</b>	Im Benutzerkonto einer Person sind Benutzername und die allgemeinen Daten hinterlegt. Mit diesen Daten erfolgt das Einloggen im Campusmanagementsystem (z.B. Webportal). Wenn für eine Person kein Benutzerkonto eingerichtet ist, hat diese keinen Zugriff auf das Campusmanagementsystem.
<b>Bereich</b>	Bereiche dienen der Gliederung eines Studiengangs bzw. der Strukturierung von digital abgebildeten Prüfungsordnungen. Sie können hierarchisch verschachtelt sein und Unterbereiche beinhalten.
<b>Bewertungssystem</b>	Bewertungssysteme (BWS) definieren die Ein- und Ausgabe von Bewertungen für Prüfungen und richten sich nach den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung. Da im Campusmanagementsystem jedes Bewertungssystem in ein anderes umgerechnet werden kann, können für die Ein- und Ausgabe unterschiedliche Bewertungssysteme festgelegt werden (z.B. ein Punkte- und ein Notensystem).
<b>Campusmanagementsystem</b>	Ein integriertes Campusmanagementsystem hilft dabei, die täglichen akademischen und administrativen Prozesse einer Hochschule abzubilden. Es bildet den gesamten "Student-Life-Cycle" vollständig digital ab. Dadurch wird der Verwaltungsaufwand minimiert und die Qualität des Studiums und der Lehre optimiert. An der Universität Paderborn trägt das Campusmanagementsystem den Kurznamen „PAUL“ ("Paderborner Assistenzsystem für Universität und Lehre"). Die dahinter liegende Software heißt im Original „CampusNet®“ und wird von der Datenlotsen Informationssysteme GmbH aus Hamburg vertrieben. An der Universität Paderborn ist das Sachgebiet 3.4 im Dezernat 3 verantwortlich für das Campusmanagementsystem. Dieses arbeitet eng mit den verschiedenen Verwaltungsbereichen und den Fakultäten zusammen.
<b>CampusNet®-Client</b>	Den CampusNet®-Client (auch „Rich-Client“ genannt) verwenden verschiedene Mitarbeiter der Universität Paderborn. Sie können mit Hilfe einer Windows-Applikation von ihrem PC aus auf das Campusmanagementsystem zugreifen und dort die Daten aus ihren Aufgaben- und Arbeitsbereichen verwalten.
<b>CampusNet®-Webportal</b>	Das CampusNet®-Webportal (auch „Web-Client“ genannt) verwenden die Studierenden und Lehrkräfte der Hochschule. Sie können mit Hilfe eines Browsers über das Internet und/oder Intranet auf das Webportal (Web-Client) des Campusmanagementsystems zugreifen und dort ihre persönlichen sowie ihre studien- bzw. lehrspezifischen Daten verwalten (z.B. Lehrveranstaltungen, Prüfungen, Leistungen, Material etc.).
<b>Credits</b>	Die Credits im Campusmanagementsystem entsprechen den Leistungspunkten (LP) bzw. den ECTS-Punkten der Prüfungsordnungen der Universität Paderborn. Diese werden für die Bewertung des Workloads eines Moduls vergeben. Für die Anrechnung der Credits eines Moduls müssen alle verpflichtenden Modulbausteine und Prüfungen erfolgreich absolviert werden. Die Aufteilung der Credits ist in der jeweiligen Prüfungsordnung (und/oder in Modulkatalogen) geregelt. Grundsätzlich werden für einen Bachelor-Studiengang 180 Credits und einen für einen Master-Studiengang 120 Credits bis zum Abschluss erbracht.
<b>Diploma Supplement</b>	Das Diploma Supplement ist eine Zeugnisergänzung mit einheitlichen Angaben zu den deutschen Hochschulabschlüssen, welche das deutsche Bildungssystem erläutern und die Einordnung des vorliegenden Abschlusses vornimmt. Das Diploma Supplement informiert über den absolvierten Studiengang und die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen. Es enthält die wesentlichen dem Abschluss zugrundeliegenden Studieninhalte, den Studienverlauf, die mit dem Abschluss erworbenen Kompetenzen sowie die verleihende Hochschule.



<b>Dozent</b>	Ein Dozent ist eine Person, die Lehrveranstaltungen abhält. Im Campusmanagementsystem werden die Rollen Hauptdozent, Kleingruppendozent und Lehrveranstaltungsassistent unterschieden.
<b>ECTS</b>	European Credit Transfer System (siehe Credits)
<b>Forderung</b>	Die fälligen Forderungen gegenüber dem Studierenden (Semestergebühr) werden vor Beginn jedes Rückmeldezeitraums eingestellt. Eine Rückmeldung erfolgt nur, wenn die Forderungen vollständig beglichen werden.
<b>Gebühren</b>	Im Campusmanagementsystem werden Gebühren (Semestergebühren) abstrakt in einem Gebührenmodell definiert. Dort ist festgelegt, zu welchem Zeitpunkt und unter welchen Bedingungen Gebühren für ein Studium zu zahlen sind. Gebührenmodelle werden an den Prüfungsordnungen hinterlegt. Damit sind Prüfungsordnungen Gebühren zugeordnet.
<b>Grade Point Average (GPA)</b>	Mit der Angabe des Grade Point Average (GPA) wird im Campusmanagementsystem im Bereich Studium -> Prüfungsverwaltung -> Leistungskonto die aktuelle Durchschnittsnote (GPA) angezeigt. Bei der Berechnung des GPA gewichtet das Campusmanagementsystem die Leistungen so, wie dies in der jeweiligen Prüfungsordnung definiert ist. In die Berechnung gehen jeweils nur die vollständig erbrachten Leistungen (z.B. komplett bestandene Module) ein. Noch nicht vollständig erbrachte Leistungen und nicht abgeschlossene Module gehen nicht in diese Berechnung ein. Einen Sonderfall bilden angefangene und noch nicht bestandene Module. Diese gehen dann in den GPA ein, wenn unter dem Punkt Leistungen ein Status (bestanden, unvollständig oder nicht bestanden) ausgewiesen wird. Module ohne Status (z.B. mit angemeldeten Leistungen ohne Bewertungen oder Module mit nur bestandenen Teilleistungen ohne, dass alle vorgesehenen Teilleistungen mindestens einmal bewertet worden sind) bleiben bei der GPA-Berechnung unberücksichtigt. Diese aktuelle Durchschnittsnote hat rein informativen Charakter. Rechtswirksam wird erst diejenige Endnote, die durch Bekanntgabe auf dem Abschlusszeugnis festgestellt und mitgeteilt wird.
<b>Gruppe</b>	siehe Kleingruppe
<b>Hauptfach-Prüfungsordnung (HF-PO)</b>	siehe Prüfungsordnung
<b>Hörer</b>	Hörer sind Teilnehmer einer Lehrveranstaltung, die sich über die Höreranmeldung im Webportal des Campusmanagementsystems angemeldet haben (z.B. zu Sprachkursen des Zentrums für Sprachlehre (ZfS)) oder von Rich-Client-Anwendern (z.B. Lehrveranstaltungsmanager) explizit als Hörer angemeldet wurden. Hörer können sich - anders als Teilnehmer - nicht zu Prüfungen anmelden. Der Hörerstatus eines Studierenden kann „Haupt Hörer“ oder „Zweithörer“ sein.
<b>International Office</b>	Das International Office (IO) ist zuständige Stelle für internationale Studierende an der Universität Paderborn, Auslandsaufenthalte und Austausch mit Universitäten im Ausland sowie internationale Kooperationen.
<b>Internes Benachrichtigungssystem</b>	Das interne Benachrichtigungssystem (in Form von Systemnachrichten) steht Lehrkräften und der Verwaltung zur Information der Studierenden zur Verfügung. Eine Weiterleitung der E-Mails auf die universitäre E-Mail-Adresse kann im Webportal eingerichtet werden. Studierende können auf Systemnachrichten zu einer bestimmten Veranstaltung antworten.
<b>Kleingruppe</b>	Kleingruppen sind eigene Veranstaltungen innerhalb einer Lehrveranstaltung. Eine Lehrveranstaltung mit Kleingruppen hat - zusätzlich zur allgemeinen Lehr-



	veranstaltung mit den Teilnehmern aus allen Kleingruppen - weitere Veranstaltungen für jede Kleingruppe (z.B. veranstaltungsbegleitende Tutorien oder Übungen).
<b>KOMO</b>	KOMO (Kooperations-Moodle) ist eine Kooperationsplattform der Universität Paderborn und basiert auf dem Lernmanagementsystem „Moodle“. Es unterstützt die Zusammenarbeit mit externen Teilnehmern in Kooperationsstudiengängen, Projekten und Arbeitsgruppen. Im Gegensatz zur geschlossenen und hochschulinternen Moodle-basierten Lernplattform PANDA, können in KOMO auch Personen einen Zugang erhalten, die nicht der Universität Paderborn angehören.
<b>Kontingentierung</b>	Die Kontingentierung ist eine Methode zur Auswahl von Teilnehmern für eine Lehrveranstaltung. Die insgesamt zur Verfügung stehenden Plätze werden in mehrere Kontingente eingeteilt, wobei die Einteilung nach verschiedenen Kriterien erfolgt.
<b>Kurs</b>	Ein Kurs (K) ist ein Studienbaustein und dient als Vorlage für eine Lehrveranstaltung. Im Kurs werden allgemeine Einstellungen ohne Semesterbezug festgelegt. Diese Einstellungen werden als Vorgabewerte für alle Lehrveranstaltungen verwendet, die auf diesem Kurs basieren. Dazu zählen z.B. Semesterwochenstunden, mögliche Dozenten, Prüfungen und Credits. In einer konkreten Lehrveranstaltung werden die Vorgabewerte für ein bestimmtes Semester angepasst. Die Kursnummer folgt einer definierten Nummern-Konvention und ist in der folgenden Form aufgebaut: K.abc.12345. Das „K“ steht dabei für „Kurs“, gefolgt von einem Punkt. Über die nachfolgenden drei Stellen „abc“ wird die Orga-Einheit dem der Kurs zugeordnet ist definiert (z.B. 032 für Chemie oder 127 für Philosophie), erneut gefolgt von einem Punkt. Die letzten fünf Stellen können Orga-Einheits-intern vergeben werden.
<b>Kursangebot</b>	siehe Lehrveranstaltung
<b>Kursbereich</b>	Ein Kursbereich (= Kursprogramm) ist ein Bereich, dem nur Kurse oder Module zugeordnet werden können. Das Studium Generale wird bspw. als Kursbereich abgebildet, damit dort eine bestimmte Anzahl Module (und Kurse) erbracht werden kann. Inwieweit die Leistungspunkte (Credits) in die Gesamtnotenberechnung eingehen, ist ebenfalls am Kursbereich definiert.
<b>Kursprogramm</b>	siehe Kursbereich
<b>Kurstyp</b>	Der Kurstyp bezeichnet die konkrete Lehrveranstaltungsart (z.B. Vorlesung, Seminar, Exkursion etc.). Eine Lehrveranstaltung erbt den Kurstyp von dem Kurs aus dem sie erzeugt wurde. Der Kurstyp einer Lehrveranstaltung kann manuell überschrieben werden.
<b>Lehrende</b>	Lehrende sind im Regelfall Professoren oder wissenschaftliche Mitarbeiter die Lehrveranstaltungen durchführen.
<b>Lehrveranstaltung</b>	Eine Lehrveranstaltung (LV) ist ein Studienbaustein und basiert auf einem Kurs. Die abstrakten Vorgabewerte des Kurses sind in einer Lehrveranstaltung für ein konkretes Semester spezifiziert (z.B. Dozent, Zeiten, Prüfungsform etc.). Sieht der Kurs bspw. Literaturinterpretation vor, kann die Lehrveranstaltung etwa Goethe, Schiller oder Kafka behandeln. Eine oder mehrere Lehrveranstaltungen bilden ein Modulangebot. Lehrveranstaltungen können Vorlesungen, Seminare, Kleingruppen, Übungen, Tutorien, Exkursionen, Kolloquien, Praktika, Projekte etc. sein. Eine vorhandene Lehrveranstaltung kann - falls gewünscht - jederzeit weiteren Modulangeboten manuell zugeordnet werden. Die Lehrveranstal-



	tungsnummer folgt einer definierten Nummern-Konvention und ist in der folgenden Form aufgebaut: L.abc.12345. Das „L“ steht dabei für „Lehrveranstaltung“, gefolgt von einem Punkt. Über die nachfolgenden drei Stellen „abc“ wird die Orga-Einheit, dem die Lehrveranstaltung zugeordnet ist, definiert (z.B. 032 für Chemie oder 127 für Philosophie), erneut gefolgt von einem Punkt. Die letzten fünf Stellen können Orga-Einheits-intern vergeben werden.
<b>Lehrveranstaltungsangebot</b>	Das Lehrveranstaltungsangebot umfasst alle Lehrveranstaltungen an der Universität Paderborn. Lehrveranstaltungen basieren in der Regel auf Kursen. Sonstige Veranstaltungen umfassen alle Veranstaltungen, die keine Lehrveranstaltungen sind (z.B. Fakultätsratssitzungen, Eröffnungsfeiern und Campustage).
<b>Lehrveranstaltungs-koordinator</b>	Der Lehrveranstaltungs-koordinator (LVK) koordiniert den gesamten Bereich Lehrveranstaltungsmanagement und die dazugehörigen untergeordneten Rollen wie bspw. (Haupt-)Lehrveranstaltungsmanager und Lehrveranstaltungsverwalter.
<b>Lehrveranstaltungsmanager</b>	Lehrveranstaltungsmanager (LVM) sind Mitarbeiter in den Orga-Einheiten, den Fächern, den Studienbüros der Fakultäten und im PLAZ welche die Lehrveranstaltungen im Campusmanagementsystem anlegen und mit dem Vorlesungsverzeichnis (VVZ) verknüpfen. Darüber hinaus betreuen sie das Modul- und Lehrveranstaltungsangebot und sind Ansprechpartner für die Studierenden als Teilnehmer der Module und Lehrveranstaltungen.
<b>Lehrveranstaltungs-verwalter</b>	Lehrveranstaltungsverwalter (LVV) sind im Regelfall studentische Hilfskräfte und unterstützen die Lehrveranstaltungsmanager bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.
<b>Leistung</b>	Eine Leistung dient als Vorlage für eine Prüfung. Sie wird in Kursen, Modulen und ggf. Lehrveranstaltungen definiert und einer Leistungskategorie zugeordnet. In der Leistung werden allgemeine Einstellungen festgelegt. Diese Einstellungen werden als Vorgabewerte für alle Prüfungen verwendet, die auf dieser Leistung basieren. Dazu zählen bspw. die konkrete Prüfungsart, Dauer und ob die Teilnahme verpflichtend ist. In einer Prüfung werden die Vorgabewerte um konkrete Daten ergänzt (z.B. Termine, Teilnehmer und Bewertungen).
<b>Leistungskategorie</b>	siehe Leistung
<b>Leistungskonto</b>	Das Leistungskonto ist eine vereinfachte Darstellung der gemäß Prüfungsordnung absolvierten Leistungen im Campusmanagementsystem. Es handelt sich um eine Übersicht über den aktuellen Gesamtstand der Leistungen des Studiums (für alle eingeschriebene Studiengänge). Zwei Semester nach dem Beenden eines Studiums wird das jeweilige Leistungskonto automatisch ausgeblendet.
<b>Leistungspunkt</b>	siehe Credits
<b>Leistungs-, Fach- und Hochschulsesemester</b>	Leistungssemester geben die interne Semesterzählung der Universität Paderborn wieder. Hierbei kann es sich bspw. um Trimester handeln oder um Klassen, die einem Semester zugeordnet sind. Daneben geben Fach- und Hochschulsesemester die offizielle Semesterzählung des Statistischen Landesamtes wieder, die parallel zu den Leistungssemestern gezählt werden.
<b>Mehrfachzuordnung</b>	Unter Mehrfachzuordnung wird die Möglichkeit verstanden, eine Lehrveranstaltung beliebig vielen Kursen in beliebig vielen Modulangeboten manuell zuzuordnen. In Ausnahmefällen kann sie auch mehreren Kursen desselben Modulangebots zugeordnet werden.



<b>Modellierung</b>	Die Modellierung ist einer von vier Bereichen, in die das Campusmanagementsystem gegliedert ist. Sie bildet die einzelnen Studiengänge und Prüfungsordnungen der Universität Paderborn digital im Campusmanagementsystem ab. Maßgeblich für die Modellierung sind die jeweiligen Prüfungsordnungen, die in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn rechtsgültig veröffentlicht werden. Abgebildet wird jeweils der vollständige „Student-Life-Cycle“.
<b>Modellierer</b>	Modellierer bilden auf Basis der Prüfungsordnungen und Modulhandbücher die Studiengänge bzw. Prüfungsordnungen im Campusmanagementsystem ab. Sie können zentral in der Verwaltung oder dezentral in den einzelnen Fakultäten angesiedelt sein.
<b>Modellierungskoordinator</b>	Der Modellierungskoordinator (MK) koordiniert den gesamten Bereich Modellierung und die dazugehörigen Modellierer.
<b>Modul</b>	Ein Modul ist eine Zusammenfassung von Lehrveranstaltungen (bzw. Studienbausteinen) zu einem gemeinsamen Teilgebiet. Es dient als Vorlage für ein Modulangebot. Im Modul werden allgemeine Einstellungen ohne Semesterbezug festgelegt. Diese Einstellungen werden als Vorgabewerte für alle Modulangebote verwendet, die auf diesem Modul basieren. Dazu zählen bspw. das Bewertungssystem für die Ausgabe der Gesamtleistung, Leistungspunkte, Inhalte und Prüfungen. In einem konkreten Modulangebot werden die Vorgabewerte für ein bestimmtes Semester angepasst. Die Modulnummer folgt dabei einer definierten Nummern-Konvention und ist in der folgenden Form aufgebaut: M.abc.12345. Das „M“ steht dabei für „Modul“, gefolgt von einem Punkt. Über die nachfolgenden drei Stellen „abc“ wird die Orga-Einheit dem das Modul zugeordnet ist definiert (z.B. 032 für Chemie oder 127 für Philosophie), erneut gefolgt von einem Punkt. Die letzten fünf Stellen können Orga-Einheits-intern vergeben werden.
<b>Modulangebot</b>	Das Modulangebot bezeichnet die tatsächliche Verfügbarkeit (Belegbarkeit) eines bestimmten Moduls für eine bestimmte Anzahl von Semestern (Moduldauer). Bei entsprechender Modultaktung und Moduldauer können zum selben Modul simultan verschiedene (zeitlich überlappende) Modulangebote existieren. Darüber hinaus gibt es das fortlaufende Modulangebot, welches nicht jedes Semester neu erzeugt werden muss, sondern fortlaufend Bestand hat. Ein Modulangebot beinhaltet eine oder mehrere Lehrveranstaltungen (Studienbausteine).
<b>Modulbaustein</b>	Ein Modul besteht aus einem oder mehreren Modulbausteinen (Kursen). Siehe auch Baustein.
<b>Moduldauer</b>	Die Moduldauer (oder Modullaufzeit) eines Moduls gibt an, wie lange ein Modulangebot läuft. Wird das Modulangebot nicht innerhalb seiner Moduldauer abgeschlossen, kann dies erst bei erneutem Angebot erfolgen. An der Universität Paderborn werden die Moduldauern aus dem Studienverlaufsplan bzw. den Prüfungsordnungen übernommen. In der Regel ergeben sich dabei Modullaufzeiten von ein bis zwei Semestern.
<b>Modultaktung</b>	Die Modultaktung gibt an, in welchen Semesterabständen zu einem Modul ein Modulangebot erzeugt wird (z.B. alle zwei Semester).
<b>Nebenfach-Prüfungsordnung (NF-PO)</b>	Eine Nebenfach-Prüfungsordnung (NF-PO) ist aufgebaut wie eine Prüfungsordnung, mit der Ausnahme, dass sie selbst keine Nebenfach-Prüfungsordnungen enthalten kann. Sie bildet ein bestimmtes Nebenfach für ein oder mehrere Hauptfächer ab und wird in die Prüfungsordnungen dieser Hauptfächer eingebunden. Die Wahl des Nebenfachs (Nebenfachwahl) kann je nach Vorgabe der



	Prüfungsordnung durch den Studierenden oder durch die Verwaltung geschehen.
<b>Nebenfachwahl</b>	siehe Nebenfach-Prüfungsordnung (NF-PO) bzw. Schwerpunktwahl
<b>Orga-Einheit</b>	Unter einer Orga-Einheit wird die Organisationseinheit verstanden, von der ein Modul bzw. eine Lehrveranstaltung angeboten wird (z.B. Chemie, Germanistik, Mathematik etc.).
<b>PANDA</b>	PANDA ist das Lern-Management-System der Universität Paderborn. Es wurde zunächst unter dem Arbeitstitel „koaLA Next Generation“ als universitätsweit einheitliche Lernplattform entwickelt.
<b>PAUL</b>	PAUL steht für „Paderborner Assistenzsystem für Universität und Lehre“ und ist ein integriertes Campusmanagementsystem an der Universität Paderborn. Die dahinter liegende Software heißt im Original „CampusNet®“ und wird von der Datenlotsen Informationssysteme GmbH aus Hamburg vertrieben. Es hilft dabei, die täglichen akademischen und administrativen Prozesse abzubilden. Es bildet dabei den gesamten „Student-Life-Cycle“ vollständig digital ab. Dadurch wird der Verwaltungsaufwand minimiert und die Qualität des Studiums und der Lehre optimiert. Siehe auch Campusmanagementsystem.
<b>Pflichtkurs</b>	Unter einem Pflichtkurs wird ein Kurs verstanden, der zum Bestehen des Moduls verpflichtend zu absolvieren ist.
<b>PLAZ</b>	Die „PLAZ - Professional School of Education“ der Universität Paderborn versteht sich als Forschungs- und Entwicklungsagentur mit professionellem Querschnittsmanagement, die bei der Erfüllung ihrer Aufgaben eng mit den Fakultäten zusammenarbeitet. Das PLAZ versteht sich demnach als Institution mit einer quer zu den Fakultäten angesiedelten Aufgabenstruktur, die in Zusammenarbeit mit diesen in übergreifenden Bereichen tätig wird.
<b>Prioritätsschema</b>	Ein Prioritätsschema ist eine Methode zur Auswahl von Teilnehmern für eine Lehrveranstaltung. Es besteht aus mindestens einem Prioritätskriterium. Mehrere Prioritätskriterien können zu einem mehrstufigen Prioritätsschema zusammengestellt werden. Bei Verwendung des Prioritätsschemas wird für jeden Studierenden, der sich zu einer Lehrveranstaltung angemeldet hat, aufgrund seiner Daten ein individueller Prioritätswert ermittelt. Die Studierenden werden dann entsprechend ihres Prioritätswerts akzeptiert, bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist.
<b>Prozessmanager</b>	Der Prozessmanager (PM) ist für die gesamte Prozesslandschaft des Campusmanagementsystems verantwortlich. Er entwickelt und setzt Maßnahmen zur Steigerung der gesamtbetriebswirtschaftlichen Prozesseffizienz um. Darüber hinaus ist er zentraler Ansprechpartner für die bereichsübergreifende Koordination von Prozessanalyse und Dokumentation in Abstimmung mit den Beteiligten.
<b>Prüfer</b>	Prüfer sind im Regelfall Professoren oder wissenschaftliche Mitarbeiter die Prüfungen durchführen und bewerten.
<b>Prüfung</b>	Eine Prüfung ist die konkrete Abnahme einer Leistung. Prüfungen sind studienbegleitend, d.h. sie werden kontinuierlich im Laufe eines Studiums absolviert und beziehen sich immer auf ein (Abschluss-)Modulangebot und/oder auf eine eigenständige Lehrveranstaltung.
<b>Prüfungsanmeldephase</b>	Die Prüfungsanmeldephase ist ein durch die Universität Paderborn definierter Zeitraum, in dem eine Anmeldung zu Prüfungen möglich ist. Im Fall impliziter Prüfungsanmeldung erfolgt die Prüfungsanmeldung automatisch mit der Anmeldung zum Modulangebot (nur Fakultät Wirtschaftswissenschaften). Während des Anmeldezeitraums ist jederzeit eine Abmeldung von der Prüfung



	möglich. Es gibt eine einmonatige hochschulweite Prüfungsanmeldephase zu Beginn der Vorlesungszeit für alle Orga-Einheiten. Eine zweite Prüfungsanmeldephase ist für einige wenige Orga-Einheiten (Lehreinheiten in der Physik, Chemie, Informatik, Mathematik, Medienwissenschaft, ggf. Sport und Hauswirtschaft) nach der ersten Prüfungsphase vorgesehen.
<b>Prüfungsart</b>	Unter Prüfungsart versteht man diejenige Art einer Prüfung, welche zum Abschluss eines Modulangebotes oder einer Lehrveranstaltung abgelegt werden muss (z.B. Klausur, Hausarbeit etc.). Die Prüfungsart „Prüfungsleistung“ kann stellvertretend für eine vom Dozent gemäß der Prüfungsordnung frei wählbare Prüfungsform modelliert worden sein.
<b>Prüfungsbündelung</b>	Unter Prüfungsbündelung versteht man die Bündelung von Prüfungen aus verschiedenen Modulangeboten, die jedoch ursprünglich aus einem identischen Kurs bzw. einer identischen Lehrveranstaltung oder identischen Modulangeboten aus verschiedenen Startsemestern entstanden sind. Für die Bündelung von Prüfungen müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden.
<b>Prüfungsmanagement</b>	Das Prüfungsmanagement (PM) unterstützt die Prüfungsausschüsse in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in der Prüfungsverwaltung, arbeitet in deren Auftrag und versteht sich gleichzeitig als Serviceeinrichtung für Studierende und Prüfende. Die Zuständigkeit erstreckt sich auf alle Studiengänge der Universität Paderborn mit Bachelor- und Masterabschluss.
<b>Prüfungsordnung</b>	Prüfungsordnungen (PO) werden im Campusmanagementsystem zweigegliedert abgebildet: Prüfungsordnungen sind immer Teil eines Studiengangs. Ein Studiengang enthält allgemeine Rahmendaten, während Aufbau und Inhalt des Studiengangs in der zugehörigen Prüfungsordnung festgelegt sind. In eine Hauptfach-Prüfungsordnung werden ggf. zusätzlich Nebenfach-Prüfungsordnungen eingebunden. Eine Prüfungsordnung im Campusmanagementsystem ist als Prüfungsordnungsbaum (PO-Baum) modelliert und besteht aus Bereichen, Unterbereichen, Kursbereichen, Modulen, Kursen, Nebenfach-Prüfungsordnungen und Abschlussprüfung.
<b>Prüfungsversuch</b>	Ein Prüfungsversuch ist die Teilnahme an einer Prüfung. Nach den jeweiligen Regelungen der Prüfungsordnung dürfen Prüfungsversuche wiederholt werden. Die Anzahl der Wiederholungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.
<b>Qualitätsanalyse</b>	Die Qualitätsanalyse (QA) der Prüfungsordnungen im Campusmanagementsystem ist Hauptbestandteil der Qualitätssicherung. Sie bezeichnet die Zusammenkunft zwischen Modellierer und PM-Sachbearbeiter und ein gemeinsames Anschauen und Besprechen der abgebildeten Prüfungsordnung verbunden mit möglicherweise einzelnen punktuellen Tests und Notenberechnungen. Bei Bedarf der verantwortlichen Fakultät oder des PM kann auch der Studiengangmanager der jeweiligen Prüfungsordnung an diesem Treffen teilnehmen.
<b>Querbedingungen</b>	Unter Querbedingungen werden solche Bedingungen in einer Prüfungsordnung verstanden, die sozusagen orthogonal zur Modulhierarchie liegen und sich deshalb nicht oder nur sehr umständlich im Campusmanagementsystem abbilden lassen.
<b>Raumplanung</b>	siehe Raumverwalter
<b>Raumverwalter</b>	Raumverwalter sind für die Verwaltung von Gebäuden und Räumen sowie die Raumplanung und Raumvergabe verantwortlich.
<b>Revisionsphase</b>	siehe Anmeldephase
<b>Rückmeldefrist</b>	siehe Rückmeldung
<b>Rückmeldung</b>	Soll das Studium nach Semesterablauf im selben Studiengang fortgesetzt werden, ist die Rückmeldung erforderlich. Diese gilt als vorgenommen, wenn die



	Semestergebühren in voller Höhe fristgerecht (bis zur Rückmeldefrist) auf dem Konto der Universität Paderborn eingegangen sind. Ob ein Studierender erfolgreich zurückgemeldet ist, kann im Campusmanagementsystem unter Meine Daten -> Persönliche Daten -> Semesterstatus eingesehen werden.
<b>Runde</b>	Runden sind zeitlich begrenzte, aufeinander folgende Abschnitte, in denen Prüfungen angeboten werden. Die zeitliche Begrenzung ergibt sich aus den Terminen der in der Runde enthaltenen Prüfungen. Pro Runde kann eine Prüfung nur einmal angeboten werden. Wird eine Prüfung erneut angeboten, erfolgt dies automatisch in der nächsten Runde.
<b>Saldo</b>	Der Saldo zeigt an, ob noch offene Forderungen an den Studierenden vorliegen. In den Saldo fließen alle Forderungen, Gutschriften und Zahlungen ein, die bis einschließlich des angezeigten Datums vorliegen.
<b>Schwerpunkt</b>	Es gibt Prüfungsordnungen in denen vorgesehen ist, dass Bereiche explizit als Schwerpunkt gewählt werden müssen und ggf. nur einmalig abgewählt bzw. geändert werden können.
<b>Schwerpunkt-/Nebenfachwahl</b>	Menüpunkt im Webportal des Campusmanagementsystems zur Wahl von Schwerpunkten bzw. Nebenfächern.
<b>Semesterzähler</b>	Der Semesterzähler eines Studierenden ist eine semester- und studienbezogene Übersicht seines Studienverlaufes.
<b>SLC</b>	Student-Life-Cycle („studentischer Lebenszyklus“)
<b>Sperr</b>	Ein Studierender kann aus verschiedenen Gründen gesperrt werden (z.B. weil er die Studiengebühren nicht bezahlt hat oder weil die Mitgliedsbescheinigung seiner Krankenkasse nicht vorliegt). Jeder Sperrgrund ist über einen Sperrtyp mit Sperraktionen verbunden (z.B. kann ein Studierender nicht mehr auf alle Funktionen des Webportals zugreifen, sich nicht zurückmelden oder nicht als studentischer Mitarbeiter tätig sein).
<b>Studienbaustein</b>	siehe Baustein
<b>Studienform</b>	Eine Studienform ist bspw. ein Erststudium und ein Aufbaustudium. Studienformen werden für die Meldung von Studienform-Abschluss-Kombinationen an das Statistische Landesamt benötigt.
<b>Studienstatus</b>	Ein Studienstatus ist der Status, den ein Studierender von der Bewerbung bis zur Exmatrikulation durchlaufen kann. Dazu gehören u.a. die Studienstati „immatrikuliert“, „beurlaubt“ und „exmatrikuliert“. Studienstati werden als tagesgenaue Studien- und Studierendenstati sowie als semesterbezogene Studienstati verwendet.
<b>Studiengangmanager</b>	Studiengangmanager (SGM) stellen die Verbindung zwischen Modellierern und Dekanat her und beteiligen sich an der Qualitätsanalyse.
<b>Studierendenservice</b>	Der Studierendenservice (STS) ist für die Bewerbung, Einschreibung, Rückmeldung und Beurlaubung sowie den Studienstatus zuständig.
<b>Studium</b>	Ein Studium basiert auf einer Prüfungsordnung und wird um konkrete Daten ergänzt (z.B. um Rechnungsdaten und gewählte Nebenfächer). Zu jedem Studierenden können mehrere Studien hinterlegt werden. Studien können gleichzeitig, nacheinander oder überlappend absolviert werden. Die Abläufe und Stati aller Studien eines Studierenden werden im Studienverlauf dokumentiert.
<b>Studium Generale</b>	Das Studium Generale (SG) soll den Studierenden die Möglichkeit geben, im Rahmen der Regelung ihrer jeweiligen Prüfungsordnung aus einem breiten Angebot der verschiedenen Fakultäten Module (bzw. Lehrveranstaltungen) zu belegen, die nach individuellen Wünschen eine zusätzliche Profilbildung erlauben.



<b>Stundenplan</b>	Der Stundenplan ist eine tabellarische Wochenübersicht aller angemeldeten Lehrveranstaltungen im Webportal des Campusmanagementsystems. Er kann exportiert werden.
<b>Systemnachricht</b>	siehe internes Benachrichtigungssystem
<b>Systemparameter</b>	Mit Hilfe von Systemparametern lassen sich das Verhalten und die Ergebnisse des Campusmanagementsystems steuern. Diese erlauben es, das Campusmanagementsystem ohne zusätzliche Programmierung an die Bedürfnisse der Universität Paderborn anzupassen.
<b>Teilnehmer</b>	Teilnehmer sind Studierende, die zu einer Lehrveranstaltung und/oder (Abschluss-) Modulen angemeldet sind. Die Teilnehmer können zugelassen sein (akzeptierte Anmeldung) oder auf der Warteliste stehen (schwebende Anmeldung). Teilnehmer können sich - anders als Hörer – im Campusmanagementsystem zu Prüfungen anmelden.
<b>Transcript of Records</b>	Beim Transcript of Records (TOR) handelt es sich um eine Anlage zum Zeugnis, in dem die gesamten erbrachten Leistungen und die Fachstudiendauer aufgeführt sind. Vor dem Abschluss kann auf Antrag beim Prüfungsmanagement (PM) eine Leistungsübersicht ausgestellt werden (im Campusmanagementsystem hochgeladen oder als Druckversion).
<b>Übungsgruppe</b>	siehe Kleingruppe
<b>Unterrichtseinheit</b>	Eine Unterrichtseinheit (UE) ist eine Unterrichtsstunde und dauert standardmäßig 45 Minuten.
<b>Veranstaltung</b>	siehe Lehrveranstaltung
<b>Veranstaltungsangebot</b>	siehe Lehrveranstaltungsangebot
<b>Veranstaltungsart</b>	Die Veranstaltungsart bezeichnet den Kurstyp einer Lehrveranstaltung (z.B. Vorlesung, Übung, Seminar, Exkursion etc.).
<b>Versionierung</b>	Kurse und (Abschluss-) Module können im Campusmanagementsystem versioniert werden, Prüfungsordnungen dagegen nicht. Bei Prüfungsordnungen findet die Versionierung über einen Zusatz am Namen der Prüfungsordnung statt (z.B. v2 für Version 2).
<b>Verteiler</b>	Ein Verteiler ist eine Liste mit Akteuren, die bestimmte Eigenschaften besitzen. So kann ein Verteiler bspw. alle Personen enthalten, die in einem bestimmten Jahr geboren sind. Verteiler dienen als Basis für verschiedene Aktionen (z.B. Erstellung von Serienbriefen).
<b>Versuch</b>	siehe Prüfungsversuch
<b>Vorlesungsverzeichnis</b>	Das Vorlesungsverzeichnis (VVZ) der Universität Paderborn beinhaltet alle Module und Lehrveranstaltungen die in einem bestimmten Semester angeboten werden. Die Anmeldung zu konkreten Modulen und Lehrveranstaltungen erfolgt während der beiden Anmeldephasen im Webportal des Campusmanagementsystems über die Schaltfläche Studium (und Auswahl der entsprechenden Prüfungsordnung). Eine Anmeldung über das Vorlesungsverzeichnis ist nicht möglich.
<b>Wahlkurs</b>	Unter einem Wahlkurs wird ein Kurs verstanden, der wahlweise innerhalb eines Moduls zu absolvieren ist.
<b>Wiederholung</b>	siehe Runde
<b>Workload</b>	Der Workload ist der in Zeitstunden (60 Minuten) ausgedrückte, erwartete studentische Arbeitsaufwand, der das gesamte Studienpensum berücksichtigt. Er setzt sich aus den Kontaktstunden und den Stunden für das Selbststudium zusammen. Der Workload ist definiert in den Prüfungsordnungen und bildet die



	Grundlage für die Zuordnung von Leistungspunkten zu Modulen. Im Regelfall gilt: $Workload = LP \times 30$ . Ein Bachelorstudium sieht üblicherweise 180 LP vor, also durchschnittlich 30 LP je Semester. Grundsätzlich kann jeder Studierende jedoch pro Semester Lehrveranstaltungen im Umfang von maximal 44 LP (Fakultät Wirtschaftswissenschaften 45 LP) als Grenzwert belegen.
<b>Zentrale Studienberatung</b>	Die Zentrale Studienberatung (ZSB) berät Studieninteressierte und Studierende in allen Fragen rund um das Studium. Dafür werden folgende Anlaufstellen angeboten: Allgemeine Studienberatung, Psychosoziale Beratung, Beratung zum Studium mit Beeinträchtigung und Career Service.
<b>ZIM</b>	Zentrum für Informations- und Medientechnische Dienste (zentrale Betriebseinheit der UPB)